

1. Einleitung S. 2 zum zeitlichen Verhältnis vom Römer zum Galaterbrief: "Während dort 2,25 die Beschneidung unter Voraussetzung der Gesetzeserfüllung als nützlich gilt und, wenngleich dann im 3. Kapitel die Vorzüge Israels aufgelöst werden, doch 9,4f wieder als solches erscheinen, so ist im Galaterbrief von Anfang an das Heil nicht für Israel, sondern für die Heiden bestimmt. Das ergibt sich, obwohl man es gewöhnlich leugnet, unweigerlich aus der Vergleichung von Gal 3,8 mit Röm 4,11f 16ff und noch deutlicher beinahe aus der Anwendung von Gen 21,10 auf Israel Gal 4,30. Die Frage ist aber nun die: hat Paulus, wie man bei der herkömmlichen Datierung der Briefe annehmen muss, zuerst das Vorrecht des auserwählten Volkes verworfen, dann aber doch wieder anerkannt und so sein Lebenswerk selbst in Frage gestellt; oder liegt die Sache etwa umgekehrt?" Damit ist die These dieses Buches als Frage ausgesprochen: der Römerbrief sei aufgrund einer anzunehmenden bestimmten geistigen Entwicklung des Paulus jünger als der Galaterbrief.⁵¹⁸

S.2: "Wie aber schon mit diesem Titel angedeutet ist, nehmen seine Briefe zu unserer Frage eine verschiedene Stellung ein, namentlich die beiden äusserlich so ähnlichen Hauptbriefe, um deren gegenseitiges Verhältnis es sich im folgenden vor allem handeln wird: Der Römerbrief und der Galaterbrief." Ja, der Galaterbrief sei

unmittelbar kurz nach dem Apostelkonzil und dem Konflikt in Antiochia abgefaßt (S. 6): "Wiederum der Galaterbrief ist jedenfalls, da Paulus all das seinen Lesern wie etwas neues erzählt und selbst noch von dem erlebten innerlichst erregt ist, nicht allzulange nachher geschrieben (sc. nach den Ereignissen von Gal 2,1-16);⁵¹⁹ wir könnten also zugleich mit ihm auch jene Ereignisse datieren, die jedenfalls für die äußere Geschichte des Judenchristentums von der allergrössten Bedeutung gewesen sind." S. 6-7 fragt *Clemen*: "Weshalb haben sie dann wenigstens nicht später, als es nach II Cor 12,14; 13,2 zu einem förmlichen Zusammenstoß mit Paulus kam, ihm, wie in Galatien, die Apostelwürde

138 29 J Clemen 1893		
Erscheinungen	2	2
in der Arabia	3	3
Syrien/Cilicien	14	0
1. MR	0	5
in Antiochia	-	-
2. MR	0	5
3. MR	0	4
4. MR	4	4
Gefangenschaft	5	5
Spanien, Orient	1	1
† Jesu - † Pauli	29	29
Tod Jesu	nC	35
Tod Pauli	nC	64

PI-Chronologie: Clemen 1893, 285-286	
35	Tod Jesu (s.S. 186-187)
37	Bekehrung
40	erster Besuch in Jerusalem
40-45	1. MR, hauptsächlich in Galatien
c.45-Frühling 50	2. MR durch Griechenland über Antiochien und Galatien nach Ephesus
47-48	1 ½-jähriger Aufenthalt in Corinth
47	1. Thes-Brief
48	2. Thes-Brief
49 o. 50	1. (vorkanonischer) Cor-Brief
50-52	2 ¼-jähriger Aufenthalt in Ephesus
50	2. (1. kanonischer) Cor-Brief
51	3. Cor-Brief (II.Cor 9) Besuch in Corinth, 4. Cor-Brief (II.Cor 10-13))
52-54	3. MR über Griechenland nach Jerusalem
52	5. Cor-Brief (II.Cor 1-8)
52/53	Überwinterung in Nikopolis. Tit 3,12-14
53/54	Überwinterung in Corinth, Römerbrief
54	Apostelkonzil, antiochenischer Streit, Galaterbrief
ca. 56	4. MR in Kleinasien. II.Tim 4,19-21
58	Gefangennahme i. Jerusalem, 1.Phil-Brief, Kol u. Phlm-Brief, II.Tim 4,9-18
61	Ankunft in Rom, II.Tim 1,15-18
63 o. 64	2. Phil-Brief
64	Hinrichtung

⁵¹⁷ *Clemen*. Carl: Die Chronologie der paulinischen Briefe, Halle (1893). (Ziel: "1893CIA")

⁵¹⁸ Schlüsselbegriff ist für mich die Verwerfung Israels: "...von Anfang an das Heil nicht für Israel, sondern für die Heiden bestimmt." Es deutet sich hier bei *Clemen* der damals ziemlich weit verbreitete, deutsche, christliche Antisemitismus an (man denke zB an den kaiserlichen Hofprediger *Stöcker* in Berlin). - Mir scheint, daß Paulus im Winter 54/55 in Korinth, wo er den Römerbrief schreibt, nach der Versöhnung mit seiner geliebten korinthischen Gemeinde und im Blick auf die Judenchristen in Rom, das Verhältnis zwischen Israel und den Heiden wieder etwas abgeklärter und gelöster beschreibt. Röm 9-11 ist sein Vermächtnis, seine letztwillige Verfügung in dieser Frage an die Christenheit. - Je nachdem, wie man exegetisiert, ergibt sich also eine andere, unterschiedliche relative Chronologie im Verhältnis von Galater- und Römerbrief.

⁵¹⁹ In welchem zeitlichen Abstand vom Apostelkonzil (Gal 2,1-10) ist der Galaterbrief geschrieben? Wenn wir Troas auf der Reise von Ephesus über Troas nach Makedonien (Apg 20,1-2) als Abfassungszeit - und -ort annehmen (also Spätsommer 54 nC), und wenn wir Gal 2,1-10 vor Herodes Agrippas Tod ins Jahr 43 nC datieren, so liegen nach der Hypothese des Paradigmas der Frühdatierung zwischen dem Apostelkonzil und der Abfassung des Galaterbriefes 11 Jahre. Und wenn der Streit zwischen Petrus und Paulus wegen der abgebrochenen Tischgemeinschaft zwischen Heidenchristen und Judenchristen nach Pauli Rückkehr von der 1. MR (= 47 nC) ausbrach, so lag der Streit 7 Jahre (47 - 54 nC) zurück, als Paulus noch immer voller Erregung über die Vorgänge diese aus seiner subjektiven Sicht in Gal 2,11-16 schildert. Es ist also riskant, aus der zweifellos zutreffend beobachteten (subjektiven) »innerlichen Erregung« auf ein (objektives) kurzes chronologisches Zeitmaß zu schließen. Vielmehr war es bei Paulus so, daß die innerliche Erregung auch nach sieben Jahren noch nicht abgeklungen war. An diesem Nachhall gemessen meine ich, behaupten zu dürfen, daß dieser Streit von weittragender, grundsätzlicher Bedeutung zwischen den beiden urchristlichen Hauptaposteln die noch junge Christenheit wie ein schweres Erdbeben erschüttert hat. Jakobus frater Domini, Petrus und Barnabas betonten die Kontinuität des jungen Glaubens mit dem uralten Glauben der Nachkommen von Abraham, Isaak und Jakob, Paulus betonte den Unterschied der Versöhnung Gottes durch den Kreuzestod Jesu Christi zum Gesetz des Mose. Wir späten nachgeborenen Enkel können heute, 1953 Jahre später, in diesem Streit zwischen Großeltern (Judentum) und Eltern (junges Heidenchristentum) mE nur den Atem anhalten, und aus der Bindung und Liebe zu Großeltern und Eltern die Spannung zwischen beiden aushalten. (Ziel: "Streit")

bestritten? Dass das nicht geschehen war, folgt trotz mannichfachen Widerspruchs, auf den ich unten zurückkomme, aus der ganzen Art seiner Verteidigung... (S.7): - aber wäre es nicht bei weitem eine bessere Erklärung, wenn die Opposition damals in der That noch nicht zu solchem Antagonismus gegen Paulus fortgeschritten war, der Galaterbrief und die ihm voraufgehenden Zusammenstöße also erst später fielen?" *Clemen* versucht 1893 zu begründen, daß der Galaterbrief der letzte Pl-Brief vor seiner Gefangenschaft war. 53/54 nC sei der Römerbrief geschrieben, kurz bevor Pl im Jahr 54 nach Jerusalem reiste, aber nicht zu seiner Verhaftung, sondern zum Apostelkonzil im Jahr 54 nC. In diesem Jahr hätte auch der antiochenische Streit stattgefunden und nach diesem Streit habe Paulus (Ende 54) den Galaterbrief abgefaßt. Ca 56 nC hält sich Paulus auf einer vierten Missionsreise in Kleinasien auf, als Beleg dient II. Tim 4,19-21. Im Jahr 58 wird Pl verhaftet und in der zweijährigen Gefangenschaft in Caesarea verfaßt er den 1. Philipper-, den Kolosser- und den Philemonbrief. Außerdem gehöre II. Tim 4,9-18 in diese Zeit in Caesarea. Im Jahr 60/61 nC hätte Pl die Reise nach Rom angetreten bzw 61 nC die Ankunft in Rom. Ein Beleg für die Gefangenschaft in Rom sei II. Tim 1,15-18. Im Jahr 63 oder 64 nC sei der zweite Philipperbrief geschrieben und Pl im Jahr 64 nC hingerichtet worden.

Wie kommt *Clemen* auf sein Kardinaldatum 54 nC für das Apostelkonzil? Auch dies ist an sich ganz einfach: er rechnet die beiden Angaben in Gal 1,18 und 2,1 zur $3 + 14 = 17$ Jahre zusammen. Pauli Bekehrung fällt ins Jahr 37 nC, die Flucht aus Damaskus ins Jahr 40 nC und das Apostelkonzil demgemäß ins Jahr 54 nC.⁵²⁰ Aber in diesem Rahmen, der an sich leicht verständlich ist, verbergen sich mE schwer verständliche Lösungen: Er setzt von 40-45 nC die 1. MR an, von 45-48 nC die 2. MR mit 1½-jährigem Aufenthalt in Korinth von 47-48 nC, dann folgt 48-50 nC die Abreise von Korinth, der Aufenthalt in Antiochia, die Anreise nach Ephesus durch Kleinasien, 50-52 nC der Aufenthalt in Ephesus und 52-54 nC die Reise über Troas (Kleinasien), Makedonien nach Griechenland. Dabei überwintert Pl 52/53 nC in Nikopolis gemäß Titus 3,12-14. Auf das Jahr 54 nC datiert *Clemen* in Korinth die schon erwähnte Abfassung des Römerbriefes und danach (ebenfalls 54 nC) die Abreise nach Jerusalem zum Apostelkonzil.

Dh der 14-jährige Aufenthalt nach Gal 2,1 in Syrien und Kilikien wird ganz und gar ersetzt durch die traditionellen drei Missionsreisen bzw durch die Mission(en) in Cypem, Kleinasien (Pamphylien, Lykaonien, Pisidien, Galatien, Phrygien, Mysien), Griechenland (Philippi, Thessalonich, Illyrien, Beröa, Athen, Korinth), Ephesus usw. *Clemen* nimmt das Zeitmaß aus dem Galaterbrief, aber er übernimmt nicht die dort Gal 1,21; 2,1 im Zusammenhang mit den Zeitangaben gemachten Ortsangaben über die Missionsgebiete in Syrien und Kilikien. Die 5. Jerusalemreise mit Ankunft in Jerusalem nach Apg 21,17 ist für ihn die Reise zum ApoKon.⁵²¹ Darum findet eine Verhaftung in Jerusalem entgegen der Apostelgeschichte nicht statt. Mit den Pastoralbriefen und aus den Pastoralbriefen wird eine vierte Missionsreise erschlossen. Sie dauert vier Jahre und die Verhaftung in Jerusalem findet erst 58 nC statt.⁵²²

In diesem Zusammenhang seiner exorbitanten Spätdatierung des Apostelkonzils nimmt es nicht wunder, daß er S. 14 über die Ansätze zur Frühdatierung der paulinischen Chronologie ablehnend urteilt: "Andere setzen wieder, so neuerdings namentlich *Straatmann*, *Kellner* und *Weber*, den Wechsel zwischen Felix und Festus zu früh an, während doch bei den »vielen Jahren« act 24,10 sicher an mehr als zwei oder drei zu denken ist und

⁵²⁰ *Wieseler* 1848, 1859 hatte ebenfalls das Jahr 54 nC als Datum für das ApoKon vertreten, allerdings nicht mit der Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 21,17«, sondern mit der Gleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 18,21-22«. Gegen diese Grundgleichung spricht, daß nach allem, was wir aus den paulinischen Briefen und über die paulinische Kollekte wissen, Paulus gemäß Röm 15,23-25 zum letzten Mal nach Jerusalem gereist ist, um dort die für die Armen unter den Heiligen Jerusalems gesammelten Opfer zu überbringen. Der Konflikt mit den Juden in der Diaspora war derart angewachsen, daß er dort im Tempel von Jerusalem tumultartig ausbrach und Paulus verhaftet wurde. Auch Paulus ahnt im Römerbrief schon, daß diese (Kollekten)-Reise nach Jerusalem womöglich sein Ende bedeuten wird. Es entsprechen sich also die Jerusalemreisen Röm 15,25 = Apg 21,15-17 und nicht Gal 2,1 = Apg 21,15-17. - Außerdem rechnet *Wieseler* nur 14 Jahre von 54 nC zurück, um zum Datum der Bekehrung (= 40 nC) zu kommen, während *Clemen* $3 + 14 = 17$ Jahre zurückrechnet und so auf das Datum 37 nC kommt. Bei *Wieseler* liegen zwischen dem Tod Jesu (30 nC) und der Bekehrung Sauli (40 nC) 10 Jahre, bei *Clemen* sind es für denselben Zeitraum nur noch 2 Jahre (35-37 nC).

⁵²¹ Nach *Wieseler* 1859, 553f, hat zum ersten und einzigen Mal vor 1859 (bzw vor 1893) Epiphanius diese Gleichung Gal 2,1 = Apg 21,17 vertreten; dh die 5. Jerusalemreise Pauli in der Apostelgeschichte soll der 2. Jerusalemreise Pauli nach dem Galaterbrief entsprechen.

⁵²² Auch diese Datum ist natürlich das Datum 58 nC für die Verhaftung Pauli in Jerusalem. das uns *Wieseler* bietet.

die positiven Gründe für jene Annahmen von *Schürer* und schon von *Wieseler* zurückgewiesen worden sind.⁵²³

Es tritt bei dieser Chronologie mit dem Spätansatz des ApoKon ins Jahr 54 der merkwürdige Fall ein, daß Paulus früher als bei jeder Frühdatierung schon 47-48 in Korinth weilte, und dementsprechend auch das 9. Jahr des Claudius bei Orosius für das Claudius-Edikt zwei Jahre zu spät ist (S. 194): "Freilich die Angabe des Orosius VII 6,15, dass sie schon im 9. Jahr des Claudius, also 49, stattgefunden habe, ist deshalb nicht zu brauchen, weil Josephus, auf den sich jener beruft, von der ganzen Geschichte, wie auch Tacitus, nichts weiss;⁵²⁴ aber aus anderen Gründen werden wir allerdings für das Edikt sogar noch weiter zurückgehen müssen, obwohl dagegen zunächst die Erwähnung des Gallio Act 18,12 zu sprechen scheint."

Auch Gallio wird schon ins Jahr 48 nC datiert und alle Gegengründe werden von *Clemen* beiseite geschoben (194-195): "Aber wenn das auch wahrscheinlich Senecas Bruder und nicht dessen Vater gewesen ist, so fehlt doch auch *Angers* und *Wieselers* Berechnung seines Konsulats deshalb die Beweiskraft, weil sie von der keineswegs absolut notwendigen Voraussetzung ausgehen, erst Seneca habe ihm jenes, sei es durch Nero, sei es durch Agrippa, verschaffen können." Statt Agrippa wird es wohl Agrippina heißen müssen. Nero kommt überhaupt nicht in Betracht, weil er 49 nC noch viel zu jung⁵²⁵ und bis 54 nC Claudius an der Regierung war. *Clemen* hat mE kein Verständnis dafür, daß während der Verbannung von Seneca nach Korsika (42-48 nC) bis Messalinas Tod im Okt 48 nC auch der Bruder des Verbannten für kein höheres Staatsamt geeignet war. So wird Gallio bei *Clemen* also berufen, während Messalina noch in Rom neben Claudius das Sagen hat.⁵²⁶

Sowohl beim Claudius-Edikt wie bei der Amtszeit von Gallio vertrat *Clemen* ziemlich unwahrscheinliche zeitliche Ansätze.

⁵²³ In Anmerkungen 19-23 finden sich folgende Hinweise: *Straatmann*, Paulus, 1874, 106. *Kellner*, Art. Felix in *Wetzlers* und *Wetzes* Kirchenlexikon, Bd IV, 1886, 1311ff; *Weber*, Kritische Geschichte der Exegese des 9. Kapitels des Römerbriefes, 1889, 182ff; *Schürer*, Geschichte des jüdischen Volkes, 2. Aufl 1890, 484; *Wieseler*, Chronologie des apostolischen Zeitalters, 1848, 74f.

⁵²⁴ ME ist dies ein sehr unfaires, oberflächliches Argument gegen Orosius. Sein Zeugnis und vor allem sein Datum paßt *Clemen* nicht in seinen chronologischen Ansatz und darum wird zum nächstliegenden Mittel gegriffen, um Orosius Angabe zu verwerfen. Zur verbreiteten, im 19 Jhd üblichen Ablehnung der Notiz des Orosius vgl die Zusammenstellung der verschiedenen Gründe S. 501 Textbox Nr. 279 (bei m. Bespr. v. *Ramsay* 1909). Zum Claudius-Edikt vgl S. 149, 163, 169, 185, 199, 223, 236, 243, 266 A 229, 266, 282, 331, 390, 459, 502, 524, 582. (Ziel: "Orosius")

⁵²⁵ Nero war 37 nC geboren; am 13. Okt 54 nC, als Claudius starb und er Kaiser wurde, war er 17 Jahre alt. Am 9. Jun 68, als er Selbstmord beging, war er nach 14-jähriger Regierung 31 Jahre alt. Im Jahr 49 nC, als Claudius die Agrippina zu seiner Ehefrau erhoben hatte, war Domitius 12 Jahre alt. Agrippina berief den Philosophen Seneca, um ihrem 12-jährigen Sohn Domitius die denkbar beste Erziehung angedeihen zu lassen. Der 12-jährige Junge hat diese Berufung Senecas nicht ausgesprochen.

⁵²⁶ Zur Gallio-Datierung und ihren Problemen vgl S. 154, 164, 185, 235, 243, 267, 278, 388 A 248, 273, 329, 500, 526, 583, 627, 628, 934. (Ziel: "Gallio")

Geleitet war er von der Idee, 139 Relative Chronologie der paulinischen Briefe (Clemen 1893)

daß der Galaterbrief noch nach dem Römerbrief abgefaßt sein müßte, daß der Römerbrief aber vor dem ApoKon und vor dem Konflikt in Antiochia geschrieben sei, während der Galaterbrief auf beides zurückblicke. ME ist damit der erste Versuch, der gemacht wurde, aus sog. inneren Gründen, allein aufgrund einer bestimmten Auffassung über die paulinischen Briefe, eine paulinische Chronologie zu entwerfen, gescheitert.⁵²⁷ Diese Idee endet in Willkür, indem sie der Apostelgeschichte ihre Glaubwürdigkeit als Geschichtsquelle bestreitet und daher willkürlich beiseite schiebt oder nur eklektisch benutzt.

Der Tod Jesu im Jahr 35 nC als terminus post quem für die Bekehrung Sauli/Pauli (S. 186): "Jesus ist also spätestens Anfang des Jahres 34 aufgetreten und da andererseits auch der Täufer, selbst wenn Salome die erste Gelegenheit benutzte, ihrer Mutter zu Gefallen sein Haupt zu erbitten, frühestens in diesem Jahr gefallen sein kann, so ist jener äußerste Termin zugleich als der richtige anzusehen: Jesus starb Ostern 35".

S. 187 in der Anmerkung 44 führt er folgende Argumente auf:

1) Eine Vermutung, wie an dem »wohl schon« zu erkennen ist: "Wie zuerst Keim, Geschichte Jesu III, 488f bemerkte, setzt die erbärmliche Angst des Pilatus vor einem Konflikt mit dem Volk voraus, dass er wohl schon einmal auf des ersteren Anklage hin von

		I Th	II Th	I Cor	II Cor	Röm	Gal	Phil	Phlm	Kol
1	Theodoret									
2	Flacius									
3	Baronius									
4	Usher									
5	Petavius									
6	Capelle, L.									
7	Heidegger									
8	Lightfoot									
9	Pearson									
10	Hammond									
11	Mill									
12	Hottinger									
13	Lange, J.J.									
14	Michaelis									
15	Schmid, Fr. Chr.									
16	Haenlein									
17	Eichhorn									
18	Hug									
19	de Wette									
20	Feilmoser									
21	Schott									
22	Köhler									
23	Schrader									
24	Hemsen									
25	Wurm									
26	Anger									
27	Credner									
28	Neander									
29	Wieseler									
30	Sabatier									
31	Conybeare & Howson									
32	Bleek									
33	Renan									
34	Hausrath									
35	Lightfoot									
36	Farrar									
37	Pfleiderer									
38	Brückner									
39	gewöhn. Ansicht									
40	Clemen									

⁵²⁷ Die Zahl der Vertreter dieser Idee hat im 20. Jhd erheblich zugenommen, weil man das Vertrauen in die Glaubwürdigkeit des Lukas aufgrund einer mE überzogenen Kritik an der Apostelgeschichte verloren hat. Jewett 1982 hat diese Autoren aufgelistet; vgl S. ? Textbox Nr. ? : "Entwicklungsschemata: Autoren, die aufgrund gewisser Ansichten über die Entwicklung der theologischen Gedanken bei Paulus eine relative Chronologie der Briefe Pauli und seines Lebens versuchen aufzustellen." Jewett hat in seiner Liste Clemen als den Ersten von allen diesen 'Entwicklungschronologen' noch nicht berücksichtigt oder vergessen.

letzterem verwirrt worden war. Das war aber wegen Aufstellung anstößiger Weiheschilde im ehemaligen Palast des Herodes zwischen 31 und 33/34 geschehen: denn vorher, unter der Regierung Sejans, hätten die Juden bei Tiberius nichts erreicht und nachher hätte sich Philippus nicht an ihrer Klage beteiligen können, vgl *Schürer*, aaO 411, 136."

2) Folgende Annahme: "Dass sie ihm aber beim Tode Jesu direkt mit dem Kaiser, nicht mit dem Statthalter von Syrien drohen, vor dem er sich doch später und ebenso sein Nachfolger Cumanus zu verantworten hatte, das erklärt *Sevin* aaO 135 damit, dass dieses Amt vom Tod des Flaccus bis zu Ernennung des Vitellius unbesetzt war: eine nach dem obigen wenigstens mögliche Annahme."

3) "Endlich hat *Keim* aaO I 489 vgl 234 auch das Auftreten des Täufers, wenn nicht mit jener, so doch im Allgemeinen mit den Gewaltthätigkeiten des Pilatus motiviert: jedenfalls wahrscheinlicher, als mit der Schatzung, an die *Holsten*, *ZwTh* 1891, 425 zu denken scheint." Auch nur eine Vermutung, wobei noch zu bedenken ist, daß das Auftreten des Täufers wahrscheinlich apokalyptisch motiviert war, die Apokalyptik aber im wissenschaftlichen Horizont um 1890 kaum eine Rolle spielte, wenigstens nicht bei *Clemen*, *Keim* und *Holsten*, und das ist hier entscheidend.

4) Ein mehr als 30-jähriges Alter Jesu könne keine Rolle spielen, da die Glaubwürdigkeit der Kindheitsgeschichten nicht untersucht werden könnte.

5) Wenn *Volkmar* auf das Todesjahr 33 käme, indem er $3\frac{1}{2}$ Jahrzehnte = 35 Jahre vom Jahr 68 an rückwärts rechne, so könnten "Die $3\frac{1}{2}$ Zeiten ebensogut auf 35 zurückführen, so daß auch durch diese letzte Instanz die *Keimsche* Rechnung nicht erschüttert erscheint." Wenn die $3\frac{1}{2}$ Zeiten von Daniel gemeint sind, so sind in der Apokalyptik Daniels immer Jahrwochen zu sieben Jahren gemeint (und nicht zu 10 Jahren) und die $3\frac{1}{2}$ Zeiten (keine $3\frac{1}{2}$ »Jahrwochen«) sind eine halbe Jahrwoche = $3\frac{1}{2}$ »Jahre«. Auch dieses Argument für das späte Todesdatum Jesu 35 nC sticht nicht und deshalb fehlt dem extrem späten Bekehrungsdatum 37 nC eine bei *Clemen* wesentliche Voraussetzung.

Wenn aber sowohl das Todesdatum Jesu als auch das Bekehrungsdatum 37 nC unbegründet viel zu spät liegt, so auch das Datum für das ApoKon im Jahr 37 nC + 3 + 14 = 54 nC.⁵²⁸ Einen Beitrag zur Frühdatierung der paulinischen Chronologie gibt es bei ihm nicht.

Exkurs: Zur Tabelle von *Clemen* über die relative Chronologie der paulinischen Briefe.⁵²⁹ (Ziel: "BrieRelatA")

1. So wie bei mir die große Tabelle über die chronologischen Ansichten von ca 190 Autoren zur Paulus-Chronologie entstanden ist, weil ich wissen wollte, wer vor mir schon Ansätze der Frühdatierung vertreten hat, so orientiert auch die große Tabelle von *Clemen* über die verschiedenen, im Laufe der Forschungsgeschichte vertretenen Ansichten zur relativen Reihenfolge der paulinischen Briefe.

2. *Clemen* vertritt die Reihenfolge »erst Römerbrief, dann Galaterbrief«. Vor ihm haben diese Reihenfolge schon *Theodoret*, *Flaccius*, *Baronius*, *Lightfoot*, *Mill* und *Wurm* vertreten. Noch radikaler haben einige Forscher wie *Usher*, *Petavius*, *Lange*, *Köhler* und *Schrader* den Galaterbrief mit seiner Einstellung zum Judentum als den letzten aller Paulus-Briefe überhaupt aufgefaßt, noch später als die Gefangenschaftsbriefe.

3. Die Gefangenschaftsbriefe Phil, Kol, Phlm werden sonst fast durchweg als die letzten Paulus-Briefe datiert, und zwar in die beiden Gefangenschaften in Caesarea und/oder Rom, die uns Lukas in der Apostelgeschichte überliefert. Aber seit *Deißmann* 1923 und *Michaelis* 1925 ist gemäß einer

⁵²⁸ Vor allem die Gleichung Gal 2,1 = Apg 21,17 zeigt kein Augenmaß. Es sollte vielleicht noch angemerkt werden, daß *Clemen* in seinem Paulus-Buch 1904 diese seine absonderliche Chronologie selbst zurückgenommen und verändert hat. (Ziel: "1893CIE")

⁵²⁹ Vgl zu dieser Tabelle S. 244 Textbox Nr 139.

Reihe von Vorgängern die kritische Hypothese begründet worden, daß die Wege von Rom nach Philippi hin und zurück für den Briefwechsel viel zu lang waren und daß man besser mit einer von Lukas unterdrückten Gefangenschaft Pauli in Ephesus rechnet. Folglich datieren seit Anfang des 20. Jhdts einige Forscher die Gefangenschaftsbriefe in die Zeit des paulinischen Aufenthaltes in Ephesus, in der Hypothese der Frühdatierung in die Zeit (= 2 ¼ Jahre) von 52-54 nC. Hier hat sich gegenüber dem 16. - 19. Jhd einig in der relativen Reihenfolge der paulinischen Briefe geändert. Denn sowohl der Tränenbrief, als auch der Galater-, der Versöhnungs- und der Römerbrief datieren nun relativ nach der ephesinischen Gefangenschaft.

4. *Clemen* spricht in der großen Tabelle noch als einziger, und dort 1893 als letzter vom 1. und 2. Philipperbrief, dh er teilt diesen Brief in zwei zusammengefügte Fragmente. Neu sind im 20. Jhd gegenüber dem 16.-19. Jhd die Teilungshypothesen, mit denen u.a. *Clemen* begonnen hat. Es werden im 20. Jhd Teilungshypothesen für den 2Kor, den Phil und den 1The aufgestellt und begründet.

5. Die Tabelle enthält die nach *Clemens* Auffassung echten, authentischen paulinischen Briefe. Daher **enthält sie nicht** den Epheser- und die drei Pastoralbriefe (1Tim, 2Tim, Tit). Aber im 20. Jhd werden zusätzlich neben den Pastoralbriefen und dem Epheserbrief auch dem Kolosser- und dem 2. Thessalonicherbrief von einigen die Echtheit bestritten werden; in der Tabelle von *Clemen* gibt es dafür auch schon zwei Hinweise: Bei *Pfleiderer* und bei *Brückner* werden dort, wo man den 2The oder den Kol erwarten sollte, Striche (---) gemacht.

6. Dort, wo dem 2The die Authentizität belassen wird, wird dieser zusammen mit dem 1The als die beiden ersten paulinischen Briefe angesehen; geschrieben noch auf der 2. Missionsreise in Korinth, kurz nach der Mission in Thessalonich. Blickt man in die Tabelle von *Clemen*, so entdeckt man, daß dies die Ansicht der überwiegenden Mehrheit auch im 16. - 19. Jhd war.

7. Allerdings haben solche kritischen Forscher wie *Michaelis*, *Hausrath* und *Pfleiderer* den Galaterbrief als den ersten aller echten, authentischen Paulinen ansehen wollen. Das hängt mit der sog südgalatischen Hypothese zusammen: Nach dieser Hypothese habe Paulus die galatischen Gemeinden schon auf der 1. Missionsreise, als er sich in Lykaonien aufhielt, missioniert. Wird das Apostelkonzil nach der Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30« datiert, und die 1. MR davor oder danach angesetzt, so habe Paulus den Gal kurz nach der angenommenen südgalatischen Mission und noch vor der 3. Jerusalemreise zum Aposteltreffen, also noch vor Apg 15,2-4 und vor allen seinen anderen Briefen abgefaßt. Auf diese Weise wird versucht, in apologetischer Manier der Widerspruch in der Anzahl der Jerusalemreisen in den echten Paulinen (drei) und in der Apg (fünf) zu lösen.

140 Paulus-Briefe

Relat. Reihenfolge	
1	1.Thessalonicher
2	2.Thessalonicher
3	1. Korinther
4	2. Korinther A
5	Philipper A
6	Philipper B
7	Kolosser
8	Philemon
9	2. Korinther B
10	Galater
11	2. Korinther C
12	Römer

8. Sonst gilt sehr vielen für den relativen Zeitpunkt der Abfassung des Galaterbriefes 1Kor 16,1: "Was aber die Sammlung für die Heiligen angeht: wie ich den Gemeinden Galatiens angeordnet habe, so sollt auch ihr tun!" Für diese vielen belegt diese Stelle, daß der Galaterbrief in der relativen Reihenfolge vor dem 1Kor geschrieben wäre. Für diese Reihenfolge finde ich in der Tabelle 16 Vertreter (*Capelle*, *Hottinger*, *Schmid*, *Eichhorn*, *Hug*, *de Wette*, *Feilmoser*, *Schott*, *Hemsen*, *Anger*, *Credner*, *Neander*, *Wieseler*, *Sabatier*, *Renan*) und *Clemen* bezeichnet sie auch als 'die gewöhnliche Ansicht'. Dies ist bis auf den heutigen Tag in den Einleitungen so geblieben. Aber ich möchte einwenden: Paulus sagt 1Kor 16,1 nicht, daß er die Anordnung in einem Brief vorgenommen habe. Vielmehr war er kurz vor seinem Aufenthalt im Wi/Fj 51/52 in Galatien, ehe er nach Ephesus weiterreiste. Er hat mE die Anordnung über die Kollekte in den kleinasiatischen Gemeinden auf der Hinreise von Antiochia nach Ephesus vorgenommen. Der Galaterbrief aber datiert mE 2 ½ - Jahre später, nach seinem Aufenthalt in Ephesus (He 54 nC).

9. *Clemen* meint, der Römerbrief sei vor dem Apostelkonzil und vor dem Konflikt in Antiochia geschrieben, in seiner Chronologie vor dem Jahr 54 nC und der Galaterbrief sei nach dem Apostelkonzil und nach dem Konflikt in Antiochia abgefaßt, und zwar auch noch vor Ende 54 nC. Dh, auch wenn wir in der relativen Reihenfolge der Briefe grundverschiedene Ansichten vertreten, so doch nicht in der absoluten Datierung des Galaterbriefes. Aber die relative Reihenfolge hat doch wohl die größere Bedeutung und Priorität vor der absoluten Datierung. Darin liegt die Bedeutung seiner Tabelle, die nur von den Einleitungswissenschaftlern mE bis auf die heutige Zeit fortgeführt werden sollte.

10. Die relative Chronologie der paulinischen Briefe bietet mE folgende Reihenfolge: 1The, 2The, 1Kor, 2KorA, PhilA, PhilB, Kol, Phlm, 2KorB, Gal 2KorC, Röm.⁵³⁰ (Ziel: "BrieRelatE"/"Clemen1893E")

⁵³⁰ Vgl die Darstellung in der Textbox S. 246, 434 Nr. 140, 237.

